

GRINDELWALD

Zumbrunn nominiert

Die SVP-Sektion Grindelwald nominierte Urs Zumbrunn (Bild) als Kandidaten für die Grossratswahlen vom Frühling 2010. Sie schickte mit Zumbrunn «einen Unternehmer mit viel Führungserfahrung und Sozialkompetenz» ins Rennen, teilt die Partei mit. Er gehörte dem Kantonsparlament bereits von 1994 bis 2002 an. Wegen Arbeitsüberlastung mit seinen Betrieben auf dem Jungfrauoch und im Eigergletscher entschloss er sich, im Kantonsparlament aufzuhören. Ende Oktober dieses Jahres gibt Urs Zumbrunn nach 20 Jahren jedoch die Pacht der Restaurationsbetriebe Jungfrauoch und Eigergletscher auf. **MTG**



In Kürze

WENDEMANÖVER Fixer Chauffeur

Am Mittwoch schaffte es Milan Krizanek, seinen 12 Meter langen Reisebus auf der acht Meter breiten Hopflauenbrücke am Sustenpass zu wenden. Dieses vom Deutschen Privatsender Pro7 gefilmte Manöver wird am 20. Juli in der Sendung «Galileo» ausgestrahlt. **bpm**

IMPRESSUM

BERNER OBERLÄNDER THUNER TAGBLATT

Herausgeberin
Berner Oberland Medien AG BOM
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer
REDAKTION
Chefredaktor: René E. Gygax/gx
Redaktionsleitung: Roland Drenkelforth/jdh (Stellv. Chefredaktor, Leiter Ausgabe TT), Bruno Stüdle/bst (Leiter Ausgabe BO), Werner Sebel (Produktionschef).

Hauptredaktion Thun
Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun.
Tel.: 033 225 15 55. Fax: 033 225 15 00.
Internet: www.thunertagblatt.ch, www.berneroberlaender.ch.
E-Mail: redaktion-tt@bom.ch, sekretariat-tt@bom.ch, leserbriefe-tt@bom.ch, redaktion-bo@bom.ch, sekretariat-bo@bom.ch, leserbriefe-bo@bom.ch.

Redaktion Interlaken
Leitung: Alex Karlen/aka.
Postadresse: Bahnhofstrasse 20, 3800 Interlaken. Tel.: 033 828 80 40.
Fax: 033 828 80 49. E-Mail: redaktion-bo-interlaken@bom.ch.

VERLAG
Geschäftsleitung: Konrad Maurer, Delegierter VR (Vorsitz), René E. Gygax, Chefredaktor.
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate
Matthias Hüttköper, Andreas Nussbaum, Margrit Capiaghi, Marianne Eymann, Nicole Stauffenegger, Paul Stucki, Marianne Wenger. Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun, Telefon Inserate: 033 225 15 15. E-Mail: inserate.oberland@espacemedia.ch.

Abonnemente
Telefon Abonnemente: 0844 038 038.
Fax Abonnemente: 0844 031 031.
E-Mail: abo@berneroberlaender.ch.

Abonnementspreise
24 Monate Fr. 657.00; 12 Monate Fr. 355.00; 6 Monate Fr. 190.00; 3 Monate Fr. 101.00. Studenten- und Ausbildungsrabatt: 33%. Bitte Kopie Ausweis mitschicken. Die Preise verstehen sich inkl. 2,4% Mehrwertsteuer.
Einzelnummer: Fr. 3.- (inkl. 2,4% MWSt).

Internet: www.berneroberlaender.ch.

Auflage
Gesamtauflage Berner Zeitung BZ: 212 648 Exemplare WEMF/SW-beglaubigt
Grossauflage jeweils freitags: 255 727 Exemplare WEMF/SW-beglaubigt

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden, dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf Onlinedienste einspeisen kann. Der Inserent ist ferner damit einverstanden, dass die Inserate, die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste eingespeisen, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das Recht, jede irgendwie geartete Verwendung dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied des



GRINDELWALD: PROTOTYPEN VON STRASSENLAMPEN IM TEST

Sparsam Licht ins Dunkel bringen

An der Dorfstrasse in Grindelwald ist die Nacht anders als bisher: Erstmals in der Schweiz wird ein neuartiger Lampentyp mit dem Namen «Licht-Eule» getestet. Dieser spart Strom und gibt ein natürliches, helles Licht ab.

Beim Minigolf in Grindelwald neben dem Hotel Spinne hat sich etwas verändert: Drei moderne Lampen beleuchten die Dorfstrasse mit einem ungewöhnlich hellen, aber trotzdem angenehmen Licht. «Licht-Eule» heissen die Strassenlampen, die mit Leuchtdioden, kurz LED, betrieben werden. Es sind Prototypen, die schweizweit nur in Grindelwald die letzten Tests vor der Serienfertigung absolvieren. Bisher wurden LED noch in keinen Strassenlampen eingesetzt. Am Mittwoch trafen sich Hersteller, Energielieferanten und Gemeindevertreter in Grindelwald zur Besichtigung der neuartigen Lichtspender.

Ein Schweizer Produkt

Hergestellt werden die Strassenlampen von der Zürcher Firma Brüco Swiss AG, das auf LED-Technologie basierende Lichtsystem mit der dazugehörigen Elektronik wird von der Berner Elektronikfirma Asetronics hergestellt. Für das Design sind Mart Hürlimann und Werner Zemp verantwortlich. Zemp entwarf unter anderem auch den «Abfall-Hai», ein preisgekrönter Abfallkübel.

Die Gemeinde Grindelwald wiederum will die Dorfstrasse mit verschiedenen Massnahmen optisch aufwerten, eine davon ist der Ersatz der 35 Strassenlampen, die bereits etliche Jahrzehnte auf dem Buckel ha-



Die neuen Lampen (l.) verbrauchen deutlich weniger Strom und liefern ein helleres Licht als die bisherigen Beleuchtungen (ganz rechts). **Fritz Lehmann**

ben. An der Gemeindeversammlung im Juni wurde dafür ein Kredit von 224 000 Franken bewilligt, ein Teil davon ist für neue Lampen vorgesehen. Die Kosten für eine «Licht-Eule» beziffert der Geschäftsführer der Brüco Swiss AG, Marcel J. Stöbel, auf rund 2000 Franken. Die Lampe ist praktisch wartungsfrei und soll für die Lichtquelle eine Lebensdauer von 15 bis 20

Jahren haben. Die Einsatzdauer des neuen Lampengehäuses sei mindestens doppelt so lange. Neuartig ist auch der Lichtkegel: Er leuchtet wesentlich breiter und gezielter als die bisherigen Lampen mit ihrer kegelförmigen Ausstrahlung.

600 Strassenlampen

Weil die neuartigen Lampen den Strom zu 95 Prozent in

Licht umsetzen und nicht in Wärme, verbrauchen diese auch weniger Strom. Albert Boss von der Elektrizitätswerk Grindelwald AG beziffert das Stromsparpotenzial bei den 35 Lampen an der Dorfstrasse auf rund 5000 Franken jährlich. Wenn weniger Strom benötigt wird, kann auch das Klima geschont werden, da die Stromproduktion auch CO₂ verur-

sacht. Die Gemeinde besitzt rund 600 Strassenlampen.

Ob in Grindelwald künftig mehr von diesen sparsamen «Licht-Eulen» zu sehen sind, entscheidet das zuständige Gremium der Gemeinde.

FRITZ LEHMANN

Mehr über die Berner Elektronikfirma Asetronics und die «Licht-Eulen» lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 2.

KANDERSTEG: GEMEINSCHAFTSWERK GEMEINDE/BÄUERT

Wanderweg Chlus wieder offen



Die Kander kann nach dem Felssturz in der Chlus/Gastental wieder frei fließen. Die heruntergestürzten Steine wurden als Stützmauer (rechts auf dem Bild) des beschädigten Wanderweges verwendet, dieser ist jetzt wieder begehbar. Links auf dem Bild ist die reparierte Gastentalstrasse mit dem behelfsmässig erstellten Holz-

zaun zu sehen. «Es war ein Gemeinschaftswerk der Bäuer Gastern und der Einwohnergemeinde Kandersteg», sagt der Gasternbäuerpräsident Ruedi Künzi. Laut Kanderstegs Bauverwalter Toni Rösti hat die heiklen Arbeiten die Frutiger Spezialfirma Stoller & Lauber ausgeführt. Die Kosten betragen 10 000 Franken. **SRT**

OBERWIL

Oldtimer am Rossberg

Das Sommerfest der Musikgesellschaft Oberwil (MGO) war mit einem Oldtimertreffen auf dem Rossberg kombiniert. 75 alte Landmaschinen wurden vom Initiator des Treffens, Hansjörg Bachofner, in Empfang genommen. Das Übernachtungsangebot für Wohnwagen, Zelt oder Massenlager wurde sehr geschätzt. Nach der Bewachung während der Nacht wussten sich auch die Verantwortlichen der Verpflegung gut in Szene zu setzen. Entsprechend gross war der Zuschaueraufmarsch. Das Publikum bestimmte die Gewinner des Wettbewerbs: Im 1. Rang der Rapid Spezial, im 2. Rang der Eiger-Transporter und im 3. Rang ein Motormäher. Aber auch musikalisch wurde einiges geboten: So spielte die Kleinformation der MGO beliebte, beschwingte und gekonnt vorgetragene Stücke. Die Nachtschwärmer lockten mit ihren nostalgischen Melodien viele Paare auf die Tanzbühne. Die Blaskapelle Venovana sorgte für gediegene Unterhaltung und den gemütlichen Ausklang gestalteten die Örgelfründe Farbefroh mit ihren volkstümlichen Klängen. **MGT**

• www.mg-oberwil.ch

In Kürze

THUN/OBERLAND Wanderungen für Seniorinnen und Senioren

Am Dienstag, 14. Juli, führt Pro Senectute Berner Oberland für Seniorinnen und Senioren eine Wanderung zur Quelle der Simme, zu den Simmenfällen durch. Die Wanderzeit beträgt etwa 3 Stunden, es ist ein Höhenunterschied von zirka 300 Metern zu bewältigen. Gutes Schuhwerk mit Profil ist für diese Wanderung erforderlich. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Bahnhof Gstaad oder um 10 Uhr in Lenk Simmenfälle. Am Donnerstag, 16. Juli, führt eine Wanderung nach Leukerbad, rund ums Hörnli. Die Wanderzeit beträgt etwa 4 Stunden und umfasst einen Höhenunterschied von zirka 570 Metern. Treffpunkt ist um 7.10 Uhr, bei der Schalterhalle des Bahnhofs Thun. Ebenfalls am Donnerstag, 16. Juli, findet schliesslich der Sommerwalk mit Brätli-Plausch statt. Mit oder ohne Stücke gehts auf zu einem maximal 1 Stunde langen Walk in Heiligenchwendi mit dem anschliessenden Grillvergnügen. **pd**

Infos: Pro Senectute Berner Oberland, Thun, Tel. 033 226 70 70 oder E-Mail: b+s.oberland@be.pro-senectute.ch